

MECKLENBURGER SEEN RUNDE 2014



Bericht von Ines Kirsch

Neubrandenburg 24.05.2014

Neugierig und mit sportlicher Spannung nahmen 7 Teichlandradler an der ersten Auflage der 322 km langen Mecklenburger Seen Runde am 23./24. Mai 2014 teil.



Ralf, Jörg und Ines hatten eine ähnliche 300 km Tour schon bei der legendären Vätternrundfahrt 2013 begeistert ausprobiert.



Die MSR ist in Anlehnung der schwedischen Veranstaltung von Neubrandenburg aus organisiert worden und führt 322 km durch Mecklenburg – über Friedland – Burg Stargard -Blankensee – Neustrelitz – Mirow – Röbel – Drewitz – Alt Schönau – Bredenfelde – Penzlin und zurück nach Neubrandenburg.

Diesmal waren auch Peter, Gerd, Klaus und Liane dabei. Am Freitag Abend holten wir 7 die Startunterlagen im Kulturpark Neubrandenburg ab und waren bei der ersten Startwelle dabei, die im Zeitraum von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr in wenigen Minutenabständen die Radler mit einem Führungsfahrzeug auf die Strecke brachten. Leider fing es auch gerade zu regnen an, so dass wir doch Mitleid mit den Fahrern hatten, die nun im Regen in die Nacht hineinfahren.....



Unsere Startzeit war früh um 5:50 Uhr bei jetzt trockenem Wetter. Nur Liane konnte noch etwas ausruhen, sie startete erst um 8:00 Uhr auf die 90 km Frauenrunde über Burg Stargad – Bredenfelde – Blankensee – Neubrandenburg.



Auf unserer Runde waren 8 K- Punkte anzufahren. Zu Beginn ging es recht flott in einer großen Gruppe zur Sache, so dass unser Klaus den ersten K-Punkt nicht für voll nahm. Husch waren wir vorbei und konnten uns erst nach den ersten 80 km stärken. Das tat dann auch not und wir pedalierten uns in einer kleineren Gruppe auf ein etwas moderateres Tempo ein, vor uns standen noch über 200 km. Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 28 km/h für die 322 km schlossen sich uns drei aus der Vätternrundan bekannten Radfahrer und später auch 3 Mädels aus Neubrandenburg an.



Bei schönstem Wetter, leicht bewölkt um 22 Grad Celsius und wenig Wind, pedalierten wir durch eine schöne leicht wellige Landschaft, auf beschattete gute Straßen, an vielen Seen vorbei, aber auch über Kopfsteinpflasterpassagen, die uns durch und durch schüttelten.

An den Verpflegungsstationen konnte man sich nicht nur stärken (allerdings waren die ISO Getränke zu wenig kalkuliert) sondern auch sich massieren und die Räder durchsehen und kleinere Reparaturen durchführen lassen.



Kurz vor den 200 km machte unser Klaus (aus welchen Gründen auch immer) einen Handstand über seinen Fahrradlenker und stürzte in den Straßengraben. Hilfe kam sofort und als Klaus medizinisch versorgt war, fuhren wir 5 weiter, sehr ruhig und in Gedanken.

Mit den letzten 122 km zeigte sich nun auch die Sonne und es ging zügig zurück nach Neubrandenburg. Nach einer reinen Fahrzeit von 11,35 Stunden fuhren wir, Peter, Gerd, Jörg, Ralf und Ines durch das Ziel und freuten und auf das „Siegerbier“.

Liane hatte ihre Tour nach 3 Stunden und 50 Minuten schon längst gut hinter sich gebracht und begrüßte uns auch als Finischer.



Eine gut organisierte Veranstaltung, welche sehr viel Potential besitzt und von den Teichlandradlern sicherlich noch öfters angegangen werden wird.